

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, 31. Januar 1982, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag ist bei anhaltend lebhaften bis stürmischen Nordwestwinden im Raum Kitzbühel- Zillertaler-Alpen und am Osttiroler Tauernkamm wieder 25- 30 cm Neuschnee gefallen. Im übrigen Tirol beträgt der Neuschneezuwachs bis 15 cm. Laut Wetterwarte hält diese Niederschlags-tätigkeit in Nordtirol an, wobei es im Laufe des Tages zu einem Temperaturrückgang kommen soll.

Der mächtige Neuschneezuwachs hat in Nordtirol zu einer akuten Lawinengefahr geführt, Es muß vor allem aus süd- bis ostgerichteten Abbruchgebieten mit großen Abgängen gerechnet werden. In Osttirol ist nur für die hochgelegenen Seitentäler des Tauernkammes eine örtliche Gefahr gegeben.

In den Tourengebieten ^{verschieden} die extremen Neuschneefälle verbunden mit stürmischen Winden und milden Temperaturen eine akute Gefahr durch Schneebrettlawinen. In Nordtirol und entlang der Südseite des Alpenhauptkammes soll auch der alpin erfahrene Schiläufer hochalpine Touren unterlassen, aber auch bei Unternehmen in mittleren und tiefen Lagen ist die erhöhte Abgleitbereitschaft der stark durchfeuchteten Neuschneedecke zu berücksichtigen. In den südlichen Teilen Osttirols können Touren mit den üblichen Vorsichtsmaßnahmen unternommen werden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenbunde bei der Flugeinsatzstelle, Ruf 05222-194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca 9.00 Uhr.